

Bericht Wirtschaftsumfeld | Eswatini | Konjunktur

30.10.2019

Eswatini wirbt um Investoren

Königreich durch Handelsverträge gut positioniert / Von Fausi Najjar

Mbabane (GTAI) - Das Königreich Eswatini will ausländische Investoren ins Land holen und hat 2018 ein Gesetz für Sonderwirtschaftszonen erlassen. Wie stehen die Chancen für mehr Investitionen?

Das kleine Königreich Eswatini, das bis April 2018 Swasiland hieß, soll nach dem Willen des Königs Msawti III und der Regierung zur einer neuen Drehscheibe für ausländische Investoren werden. Mit dem Special Economic Zones Act vom Februar 2018 hat das an Südafrika und Mosambik angrenzende Binnenland die Entwicklung von Sonderzonen angestoßen. Das Gesetz für Sonderwirtschaftszonen sieht unter anderem Steuererleichterungen und die uneingeschränkte Rückführung von Gewinnen vor.

Von Vorteil für Investoren ist die Nähe zur und eine gute Straßenanbindung an die südafrikanische Provinz Gauteng. Mit den Ballungsräumen Johannesburg-Pretoria ist die Provinz die stärkste Wirtschaftsregion Südafrikas.

Da Eswatini als Binnenland keinen direkten Zugang zum Meer hat, wird die Seefracht per Schiene oder Lkw vor allem über die Häfen Richards Bay und Durban in Südafrika abgewickelt. Regierungsangaben zufolge stehen die Chancen einer baldigen Ausschreibung für eine 146 Kilometer lange Schienenstrecke mit einer Kapazität von bis zu 30 Millionen Tonnen gut. Die Einfuhr nach Südafrika erfolgt zollfrei, da Eswatini Teil der Zollunion SACU ist. Das Land will sich aber auch als Standort für Exporte außerhalb der SACU-Region positionieren.

Begünstigungen im Gesetz für Sonderwirtschaftszonen (Spezial Economic Zones) *)

Befreiung von der Zahlung der Körperschaftsteuer für einen Zeitraum von 20 Jahren und danach eine Körperschaftsteuer in Höhe von 5 Prozent.

Erlass von Zöllen, der Mehrwertsteuern und sonstigen Steuern auf Waren und Dienstleistungen, die unmittelbar mit der Herstellung in den Sonderwirtschaftszonen in Verbindung stehen.

Befreiung von Devisenkontrollen für Geschäfte, die in einer Sonderwirtschaftszone durchgeführt werden.

Uneingeschränkte Rückführung von Gewinnen.

Anspruch auf Beihilfe für grüne Technologien.

Anspruch auf eine Beihilfe bei Bau von Gebäuden.

Befreiung von der Ausbildungsabgabe für einen Investor, der lokale Arbeitnehmer ausgebildet hat.

*) Zusammenfassung; ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Quelle: Special Economic Zones Act, 2018

Gute Marktzugänge über Handelsverträge

"Eswatini verfügt über einen in der Region einzigartigen weltweiten Marktzugang mittels diverser Handelsabkommen", so

der Minister für Handel und Gewerbe, Manqoba Khumalo. Während einer deutsch-eswatinischen Wirtschaftskonferenz im Oktober 2019, veranstaltet von der Investitionsbehörde EIPA (Eswatini Investment Promotion Authority) und der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika, führte der Minister weiter aus: "Das Königreich Eswatini ist im Unterschied zu Südafrika, Mosambik und Botsuana Mitglied der Handelszone COMESA, die den zollbegünstigten Zugang zu 21 afrikanischen Mitgliedsländern erlaubt."

Außerdem hob der ehemalige Coca-Cola Manager den hohen Ausbildungsstand der Hochschulabsolventen hervor. Um Eswatini als exportbasierte Wirtschaft zu positionieren, müsse das Land allerdings auch das allgemeine Geschäftsklima verbessern. Ziel sei es, sich im Doing-Business-Ranking unter den ersten drei der Länder des südlichen Afrika zu positionieren. Das ist ein ehrgeiziges Vorhaben: Das Königreich müsste sich vom derzeitigen Rang 117 um mindestens 30 Plätze nach vorne arbeiten.

Eswatini: Internationale Wirtschaftszusammenschlüsse und -abkommen *)

Name	Anmerkungen
SACU - Southern African Customs Union (Südafrika, Botsuana, Eswatini, Lesotho, Namibia)	Zollunion mit 57,7 Mio. Einwohnern. Der zollrechtlich freie Austausch von Waren ist erreicht. Wegen der fehlenden Harmonisierung bei der Mehrwertsteuer und bei anderen Abgaben kommt es im Intrahandel der SACU immer noch zu Verzögerungen.
COMESA - Common Market for Eastern and Southern Africa	Umfasst 21 Länder und 532,4 Mio. Einwohner. Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen Marktes durch Abbau der Zölle und Beseitigung von Handelshemmnissen für in der Region hergestellte Waren.
SADC - Southern African Development Community	16 Länder mit insgesamt 353,8 Mio. Einwohnern. Ziel ist unter anderem die regionale Integration in den Bereichen Wirtschaft und Handel.
Economic Partnership Agreement (EPA) zwischen der EU und den SADC-Ländern Südafrika (Sonderregelung), Botsuana, Eswatini, Lesotho, Mosambik, Namibia	Im Gegenzug zum zoll- und quotenfreien Zugang in der EU sieht das EPA für EU-Produkte, insbesondere Agrarprodukte, einen verbesserten Marktzugang zu den Märkten der beteiligten SADC-Staaten vor.
AGOA - African Growth and Opportunity Act	USA gewährt bestimmten Staaten Subsahara-Afrikas einseitige Zollpräferenzen.

*) Auszug

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Sonderwirtschaftszonen gut aufgestellt

Bislang hat Eswatini drei Gebiete zu Sonderwirtschaftszonen erklärt. Zum einen das Gebiet um den King Mswati III International Airport. Das Unternehmen Lubombo Freezone beabsichtigt, die Sonderzone auf einer Fläche von 500 Hektar zu entwickeln und zu managen. Der Geschäftsführer Michael Töpfer verweist darauf, dass die Lubombo Freezone zu 100 Prozent von privaten Unternehmen finanziert und geleitet wird und in Flughafennähe strategisch gut positioniert ist.

Zum anderen den Biotechnology Park mit einem Schwerpunkt in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmazentik sowie der Zucht und Vermarktung von Bioprodukten. Des Weiteren ist im IT-Zentrum Songcondvongcondvo unter anderem die Ansiedlung IT-Dienstleistungen geplant. Sowohl das IT-Zentrum als auch der Biotechnology Park sind Teil des Royal Science and Technology Parks.

Anfragen für die Ansiedlung im jüngst fertiggestellten Biotechnology Park gebe es genug, so die Leiterin des Royal Science and Technology Parks, Dudu Sihlongonyane. Ein Unternehmen, das Gold raffiniert, und ein Agrarunternehmen haben die Lizenz zur Ansiedlung erhalten. Ein weiteres Unternehmen habe eine Lizenz beim zuständigen Ministerium für Handel und Gewerbe beantragt, so Sihlongonyane (Stand Mitte Oktober 2019).

Eswatini zunehmend eine strategische Option?

Wie aus den Gesprächen mit Vertretern der eswatiniischen Behörden und Unternehmen während der bilateralen Wirtschaftskonferenz hervorgeht, ist das Versprechen, ausländische Investoren unbürokratisch zu unterstützen, offenbar ernst gemeint. So hat beispielsweise ein Unternehmer aus dem Energiesektor die proaktive Haltung der Regierung im Allgemeinen und im Speziellen bei der Verpachtung einer benötigten Grundstücksfläche hervorgehoben.

Tatsächlich steht Eswatini im Hinblick auf die Ansiedlung von Unternehmen unter Handlungsdruck. Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten bleiben schwach. Dazu beigetragen hat unter anderem der Einbruch des Zuckereports in die EU. Vor allem aber lässt eine wirtschaftliche Erholung in Südafrika auf sich warten. Dies schränkt die Neigung von Unternehmen zu investieren auch in Eswatini ein.

Das Königreich könnte andererseits von den schwierigen Rahmenbedingungen in Südafrika profitieren. Das Punktesystem des Broad-Based Black Economic Empowerment (BBBEE) schreckt ausländische Unternehmen zunehmend ab. In dem System zur Stärkung der während der Rassentrennung benachteiligten schwarzen Bevölkerungsmehrheit gewinnt die Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse zunehmend an Gewicht. Außerdem wird mit der Versorgungskrise in Südafrika die Stromerzeugung in den Nachbarländern für ausländische Investoren interessant.

Trotz Fortschritten wird es allerdings beim Investitionsklima weiterhin Einschränkungen geben. Das kleine Land gilt als letzte absolute Monarchie Afrikas. Welche Rolle der Privatwirtschaft letzten Endes zugebilligt wird, ist nicht geklärt. Kritiker verweisen zudem auf die hohen Ausgaben des Königshauses in einem von Armut geprägten Land.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Eswatini können Sie unter <http://www.gtai.de/eswatini> abrufen. Unter <http://www.gtai.de/afrika> erhalten Sie mittels interaktiver Karte unsere Informationen zum Land Ihrer Wahl.


Dieser Inhalt ist relevant für:

Eswatini
Konjunktur / Investitionsklima
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Edith Mosebach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 288

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.